



Werdorf -Aktuell

50 Jahre 1968 - 2018



Juni 2019

Werdorf -Aktuell

Nr. 8

*Diese Info-Mail der CDU Werdorf erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird bei Bedarf zu aktuellen Themen aus der Region bzw. der Stadt Aßlar berichten.*

Impressum: CDU Ortsverband Werdorf, Grabenstraße 9, 35614 Aßlar- Werdorf. Verantwortlich: Erhard Peusch Vorsitzender des CDU Ortsverbandes Werdorf. Redaktion: Erhard Peusch, E-Mail: [erhard.peusch@t-online.de](mailto:erhard.peusch@t-online.de)

### „Die Grünen“

Die „Grünen“ schwingen sich dazu auf eine „Volkspartei“ zu werden. Z.Z. liegen sie bei Umfragen knapp vor der CDU, bundesweit. Man spricht schon von einem zukünftigen grünen Bundeskanzler. Bis dahin ist aber sicher noch ein weiter Weg. Sie haben bei der Europawahl **ein** Thema besetzt: Klima und Umwelt. Ein wichtiges Thema aber es gibt noch eine

## MENSCH, BOSBACH!



Den CDU-Politiker **Wolfgang Bosbach** wurmt der gegenwärtige Erfolg der Grünen. Angesichts der guten Umfragezahlen für die Öko-Partei sieht Bosbach einen „Hype“. „Sie versprechen in der Opposition eine schöne neue Welt. In der Bundesregierung sind sie 2005 krachend gescheitert und aktuell die kleinste Partei im Bundestag“, sagte er dem „Westfalen-Blatt“. Bosbach übte in dem Interview auch scharfe Kritik an der Energiepolitik der Grünen. „Mich wundert, dass niemand die Grünen fragt, ob sie irgendein anderes Land kennen, das gleichzeitig sowohl aus der Kernenergie als auch der Kohleverstromung aussteigt und warum sie nicht schon in ihrer Regierungszeit den Kohleausstieg vollzogen haben.“

(Foto: dpa)

ganze Menge an wichtigen Themen zu den die Grünen nichts sagen und sich wohlweislich zurückhalten. Aus der Opposition heraus Forderungen zu stellen ist ein Leichtes, sie verschweigen aber auch wie ihre Forderungen finanziert werden sollen. Die CDU ist im Grunde die Umweltpartei und hatte mit Walter Wallmann den ersten Umweltminister, 1986- 1987, im Kabinett Helmut Kohl. Ihm folgte Prof. Klaus Töpfer als Umweltminister von 1987 -1994.

Das Zeitungsinterview mit Wolfgang Bosbach, dem Festredner der 50 Jahrfeier der CDU Werdorf am 3. Okt. 2018, kann man nur unterstreichen.

Zur Historie.

Der CDU Ortsverband Werdorf hat bereits im Oktober 1972 in seinem Wahlprogramm zur Kommunalwahl die Forderung: „Geeignete Maßnahmen gegen Umweltverschmutzung“ aufgestellt.

Daraus resultierte dann später der Antrag in der Stadtverordnetenversammlung auf Bildung eines Umweltausschusses und die Einstellung eines Umweltberaters.

Dieser Antrag wurde zunächst aber von der SPD, sie regierte damals mit einer absoluten Mehrheit, abgelehnt. Nach dem Verlust der absoluten Mehrheit wurde dann für die Wahlperiode 1981/85 ein Umweltausschuss installiert.



Die Vorsitzende war Frau Marlene Goßmann (SPD) aus Bermoll. Dies alles geschah ohne „Die Grünen“ Man hat also in Aßlar schon Umweltpolitik gemacht, als man an „Die Grünen“ noch gar nicht gedacht hat. Der CDU Ortsverband Werdorf hat 1987 auf eigene Kosten und in Absprache mit der Stadt einen Ginkgo Baum in Werdorf gepflanzt. Ein Ginkgo Baum hat den Atombombenabwurf in Hiroshima 1945 überstanden und ein Jahr

später wieder geblüht. Er gilt als ein Baum des Friedens. Konfuzius hat einmal gesagt: „Wer einen Baum pflanzt der gewinnt den Himmel“ Es ist schon erstaunlich, das es den Grünen in Aßlar nicht gelingt aus eigenem Antrieb die Gabionenwand in Aßlar an der -nördlichen Umgehungsstrasse - mit Efeu zu begrünen. Das soll dann die Stadt tun, mit der Begründung, das wären ja nur marginale Kosten.

Zurzeit gibt es einen Bau- und Umweltausschuss. Nun hat der Fraktionsvorsitzende der „Grünen“ in der letzten Stadtverordnetenversammlung drohend die Hand gehoben und vollmundig erklärt, dass er dafür sorgen werde, dass Bau- und Umweltausschuss wieder getrennt werden. Erhebt sich die Frage, warum hat er das nicht bei den Verhandlungen nach der Kommunalwahl in 2016 gemacht hat, wo doch die drei

Fraktionen von CDU, Grüne und SPD im Stadtparlament die Mehrheit haben und sich doch so gut verstehen, dass sie sogar einen gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten kreieren wollten, was aber an dem Eigennutz von Grün und Rot scheiterte, weil ja der Fraktionsvorsitzende der Grünen selber Bürgermeister werden wollte. Wie sagte der Altbundeskanzler Schröder von der SPD, ist wohl alles „Kakophonie“ Die CDU hat sich mehrfach an der Aktion „Saubere Umwelt“ beteiligt, angefangen bereits 1981. Nur von Umweltschutz zu reden ist sicher einfach, man muss auch etwas dafür tun.



Der Ginkgo Baum nach 30 Jahren

---

### Werden Sie Mitglied in der CDU

---



Es gibt gute Gründe, Mitglied in der CDU zu werden. Wenn Sie mitreden und gestalten wollen machen Sie in der CDU mit. Wir sind eine moderne konservative, aber auch liberale Partei, welche sich an den Christlichen Werten und des Grundgesetzes orientiert. Fehler

werden sicher überall gemacht. Damit aber weniger Fehler gemacht werden brauchen wir Sie. Machen Sie mit als Mitglied in der CDU. Siehe Homepage des CDU Stadtverbandes Aßlar unter CDU-Aßlar. Vielen Dank.